

Schildareal, Liestal

Stamm-Betriebe arbeiten nahtlos Hand in Hand

Bevor etwas Schönes und Neues entstehen kann, müssen viele Handwerker bereichsübergreifend zusammenarbeiten. Genau darin ist Stamm führend und das auf der ganzen Linie: von Rückbau über Metallbau, Bedachung, Fassadenbau/Gipserei, Holzbau, Schreinerei, Malerei bis hin zu Parkett- und Bodenleger – alles aus einer Hand.

Beim Umbau im Schildareal waren viele unserer Betriebe mit im Boot. Eine kleine Übersicht über die sehr gut gelungene Sanierung.

Carola Bläsi, Assistentin Marketing



Facts

Bauherr

Schild AG

Rückbau, Rohbau, Grundausbau

Architekt

replan GmbH

Ingenieur und Planer

Ehram Beurret Partner AG

Innenausbau, Mieterausbau

Corden Pharma Switzerland LLC

Innenarchitekt

Hunziker Bürodesign GmbH



Technischer Rückbau

Beim Eingang wurden Boden und Decken des Kabelkanals abgebrochen. Somit konnte eine neue rollstuhlgängige Rampe gebaut werden. Um die Öffnung der Fensterfronten zu vergrössern, wurden Brüstung und Sturz an der Fassade herausgeschnitten. Für die Lüftung und Haustechnik hat man diverse Aussparungen, sowie Wanddurchbrüche für neue Türöffnungen und diverse Kernbohrungen gemacht.

Metallbau

Um die Statik zu gewährleisten, wurden von Stamm Stahlträger geliefert und vor Ort verschweisst. Die Maurerei baute die Stahlträger ein. Für die nun grössere Fassadenöffnung wurde eine neue Fassadenverglasung mit eingebauten Türen und Fenstern geliefert. Die Ausführung besteht aus vollisolierten Aluminiumprofilen des Typs Reynaers inklusive der Rahmenverbreiterungen, der Anschlüsse und der 3-fach-Isolierverglasung. Die Aluoberflächen sind pulverbeschichtet nach NCS behandelt.



Parkett und Bodenbeläge

Der optische und technische Abschluss unserer Arbeiten war die anspruchsvolle Verlegung der Teppichfliesen. Der Textilbelag ist einem mit Moos bewachsenen Kopfsteinpflaster nachempfunden. Jede Teppichfliese hat ein anderes Muster und wurde einem Verlegeplan entsprechend vor Ort eingepasst. Nach Fertigstellung der Arbeiten konnte der Bodenbelag seine einzigartige Wirkung voll entfalten.



Schreinerei

Raum-in-Raum-System nennt man die Einteilung von mehreren kleinen Raumeinheiten in einem grossen hohen offenen Gebäude. Genannt auch Boxen, Zellen, Kabäuschen oder Container. Das Raum-in-Raum-System im Schildareal wurde eingerichtet mit Empfangstheke, Cafeteria, kleinen Zweiersitzgelegenheiten, Büros und Sitzungszimmern.

Maurerei

Dort, wo der Technische Rückbau beim Eingang die Bodendecke abgebrochen hat, wurde von der Maurerei eine Rollstuhlrampe geschalt, armiert und fertig in Beton erstellt, nass in nass abtalschiert inklusive Besenstrich. Die Maurerei versetzte und mauerte die durch den Metallbau gelieferten und installierten Stahlträger ein. Im Gebäudeinneren erneuerte man die Kanalisation. Bestehende Bodenplatten wurden abgebrochen und neue Bodenplatten als Fundament betoniert. Durch das Erstellen von diversen Mauerwerken erhielt man eine neue Raumaufteilung.

Holzbau

Die alte Dachkonstruktion aus Metall wurde entfernt und durch Flachdachelemente mit Giebel ersetzt. Für ansprechende Lichtverhältnisse wurden als Oblicht aneinandergereihte VELUX-Skylight-Dachfenster eingebaut. Im Innenbereich wurden Holzständerwände für WC, Technik und Abstellräume erstellt.